

  
 Julius Brüll Leipzig Wien

# Verlag der Avalun-Drucke

Wien, am 15. April 1919

B.D.

Sehr geehrter Herr R ö s s l e r !

❖

Da ich keine Gelegenheit habe, Sie vor Ihrem Besuch bei Herrn M. zu sprechen, fühle ich mich eingedenk unseres persönlichen Verhältnisses dazu verpflichtet, Ihnen nachstehende Erwägungen, die ich für Ihre Entschliessung für wichtig erachte, auf diesem Wege mitzuteilen:

Sie könnten mit allem von M. zur Bedingung gemachten Prinzipiell - Ideellen einverstanden sein und auch die Angelegenheit mit der Benützung des ersten Stockes reifen lassen, obwohl das Risiko ein schwer ins Gewicht fallendes ist, so lange nicht auch für die Verwendung des ersten Stockes eine bindende Interessengemeinschaft getroffen wurde. Meine stärkste Heamung - kaufmännischer Natur - richtet sich gegen folgendes:

Es sollen Ausstellungen von Werken junger Künstler veranstaltet werden, deren Vorbereitung Energie, Zeit und Geld kostet, damit die von M. intendierten idealen Tendenzen verwirklicht werden können. Darüber hinaus ist aber eine rein kaufmännische Leistung zu vollbringen, nämlich die - die Bilder entsprechend zu verkaufen. Alles andere ist lediglich Vorbereitung, Wegmacherei für diese Arbeitsleistung, die der Künstler hoch einschätzt, da sie es ist, die ihm weiteres freizügiges Schaffen ermöglicht. Diese rein kaufmännische Arbeit muss entsprechend honoriert wer-

**Wien IX-Peregring:1: Fernspr: 14924 · 16343**

Verlag des Königl. Hof- und Staatsdruckers



Verlag des Königl. Hof- und Staatsdruckers

  
 Julius Brüll Leipzig Wien

# Verlag der Avalun-Drucke

( 2 )

den . Geschieht das nicht, so erlahmt der Antrieb, der Unternehmungsgeist trotz allem geistigem Interesse.

Die Ausstellung würde zu einer Art " Modernen Galerie," die sicherlich von idealer Bedeutung für den Schaffenden und das Publikum wäre, die jedoch als ein privates Unternehmen nicht unter ganz denselben Voraussetzungen wie ein staatliches wirksam zu sein vermag. Bis zur Ausstellung könnten Sie mit dem von Avalun Ihnen zur Verfügung zu stellenden Verwaltung technischen Apparat willfährig den Absichten des Raumstifters dienen. Diese Absichten restlos bis zur letzten Konsequenz zu erfüllen, wird erst in der Ausstellung durch rastlose Tätigkeit, Propaganda <sup>etc</sup> möglich. Wenn nun M. einerseits wünscht, dass der Verkaufsgewinn den Künstlern zur Gänze zufließen soll, andererseits aber meint, dass die Provision und die Spesen nach Ihrem Ermessen bestimmt werden können, so verführt er Sie, an den Spesen zu verdienen, indem Sie diese höher verrechnen als sie tatsächlich sind. Dies ist wohl nicht Ihre Absicht. Sondern Sie wollen dieses Unternehmen auf lauterer korrekter Grundlage führen. Meine Meinung ist daher die, dass Sie die Parterre-Lokalitäten nur dann übernehmen können, wenn M. seine ideellen Absichten jeweils mit der Eröffnung einer Ausstellung von Werken junger Künstler verwirklicht sieht, dies umso mehr, wenn er im gegenwärtigen Momente nicht zu bewegen ist,

Wien IX-Peregring: 1: Fernspr: 14924 · 16343

# Beleg der Schuln. Q. u. e. t. e.

(2)



  
 Julius Brüll Leipzig Wien

# Verlag der Avalun-Drucke

( 3 )

bindende Vereinbarungen bezüglich des ersten Stockes  
zu treffen.

Was M. will ist eine Ueber-Sozialisierung.  
Selbst im strengsten Sinne der Sozialisierung gebührt  
dem leitenden Unternehmer ein entsprechender Anteil,  
der ihm, wie das Budapester Beispiel beweist, seitens  
der dortigen Räteregierung zugebilligt wird.

Erwägen Sie auch, dass es ausgeschlossen-  
erscheint, den unteren Saal Monat für Monat mit den  
Werken junger wirklich moderner deutschösterreichischer  
Künstler zu füllen, was dazu zwingt, abgesehen von der  
aus erzieherischen und entwicklungsgeschichtlichen Grün-  
den sehr wünschenswerten Austauschaktion, ~~von~~ Ausstellun-  
gen Werke auswärtiger Künstler zu exponieren.

Weiters ist zu beachten, dass das sozusagen  
" geschäftlich uninteressierte " Arrangement von Ausstel-  
lungen schon anerkannter Künstler wie z.B. Kokeschka,  
Kubin u.s.w. nur die Geschäfte anderer Kunsthandlungen  
fördern würde.

Die bedingungslose Erfüllung der radikalen  
Wünsche von M. muss die Künstler, die keinen materiellen  
Rückhalt haben, unausweichlich dem Kunsthändler in die  
Arme treiben.



# Verlag des K. K. Hof- und Staatsdruckers

(1)

Verlag des K. K. Hof- und Staatsdruckers  
 in Wien, am Hofe, im Palais des Princes de Serbie, No. 10.  
 Preis 1/2 Schilling.  
 In Commission bei  
 C. W. Ullrich, Buchhändler, in Wien, am Hofe, im Palais des Princes de Serbie, No. 10.  
 In Commission bei  
 C. W. Ullrich, Buchhändler, in Wien, am Hofe, im Palais des Princes de Serbie, No. 10.



Verlag des K. K. Hof- und Staatsdruckers

Br 1.11. 157. 464



Julius Brüll Leipzig Wien

# Verlag der Avalun-Drucke

( 4 )

Ohne Bindung mit M. wäre es in Ihren

❖ Interesse als künstlerischer Leiter von Avalun gelegen, ❖  
 Vorträge, die Sie ja schon vom Beginn an in unserem  
 Programm vorgesehen hatten, z.B. im Konzerthausssaale zu  
 veranstalten, da dieser eine grössere Resonanzmöglich-  
 keit bietet, so dass der Vorteil, der sich hieraus er-  
 gebenden Propagandawirkung Avalun allein zugute käme,  
 während im anderen Falle die Vorträge in den Parterre-  
 Lokalitäten mit dazu beitragen würden, einerseits das  
 schon halb verklungene Renomee neu zu beleben, anderer-  
 seits die Tat von M. in das Bewusstsein der für Kunst  
 interessierten Allgemeinheit einzupflanzen und solcher-  
 art die Absichten M.'s zu verwirklichen. Das gleiche  
 wäre der Fall bei den von uns beabsichtigten Ausstellun-  
 gen in ad hoc gemieteten Räumen.

Die Geschichte der modernen Malerei beweist  
 durch die Monographie jedes Künstlers - ich erinnere hier  
 nur an Manet, Monet, Sisley, Pissarro, Böcklin, Barlach  
 etc. - dass der Künstler ohne den kunsthändlerischen Ma-  
 nager vollständig isoliert, und wie der Fall Cezanné be-  
 weist, bis in sein spätes Alter ohne Publizität bleibt.  
 ( Vollard )

Ich muss wieder darauf hinweisen, dass Sie

Wien IX-Peregring:1: Fernspr: 14924-16343



# Verlag des Buchhandels

Die vorliegende Schrift ist ein Werk von  
 dem Verfasser, der sich für die Verbreitung  
 der Wissenschaften und Künste zu bemühen  
 gedenkt. Die Schrift enthält eine Reihe  
 von Abhandlungen, die in drei Theile  
 eingetheilt sind. Der erste Theil enthält  
 die Geschichte der Wissenschaften, der  
 zweite Theil die Geschichte der Künste,  
 und der dritte Theil die Geschichte der  
 Menschheit. Die Schrift ist in drei  
 Bänden abgetheilt, die einzeln oder  
 zusammen gekauft werden können. Der  
 Preis der drei Bände beträgt 12  
 Thaler. Die Schrift ist in deutscher  
 Sprache abgefasst, und wird in  
 allen Buchhandlungen zu finden sein.



(Hierzu gehören die drei Bände)

Verlag des Buchhandels





Julius Brüll Leipzig Wien

# Verlag der Avalun-Drucke

( 5 )

im Falle des materiellen Desinteresses den Künstler immer nur anderen Kunsthändlern zutreiben. Ihre Ausstellungen würden ein beliebter und billiger Rendez-vous-Ort aller ambitionierten Kunsthändler werden, die dort mühelos die durch Sie in Szene gesetzten Künstler zur Expeitierung finden würden. Nebelhay, Cassirer, Gurrilit, Lanyi, etc. würden den Rahm abschöpfen, während Sie lediglich die Mühe der Vorbereitung hätten und der Künstler naturgemäss das Ausbeutungsobjekt fremder Kunsthändler würde.

Für M. müsste der Gedanke von ausschlaggehender Bedeutung sein, wer die Sache leitet. Wann das Vertrauen vorhanden ist, dass die Leitung im Sinne des Initiators nicht unmittelbar auf Erwerb ausgehend, die Traditionen des Hauses fortsetzt, so ist dies die einzige und die sicherste Gewähr dafür, dass die Absichten M.'s : Förderung junger Künstler sowohl in ideeller wie in materieller Beziehung, restlos verwirklicht werden.

Zum Schlusse kommend kann ich nur dem Wunsche Ausdruck geben, dass Herr M. Ihnen das gleiche Vertrauen entgegenbringen möge wie ich, der von Vorstehenden Ausführungen überzeugt, Ihre Entschliessungen im voraus gut heisst.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr  
*Julius Brüll*

Wien IX. Peregring: 1: Fernspr: 14924-16343

